

Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz

JRK Landesleitung

An

- den JRK-Landesausschuss
- die Bezirksjugendleitungen z.K.
- die Kreisjugendleitungen

Dienstanschrift:

DRK-Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V.
Jugendrotkreuz
Mitternachtsgasse 4
55116 Mainz

+++ Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten des BBK – Chance Kinder und Jugendliche für das JRK zu begeistern! +++

Datum

04.05.2021

Liebe JRK'ler*innen,

Tel.: 06131-2828 1213
Fax: 06131-2828 12 99

Das Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz (BBK) hat ein neues Kurskonzept für Erste Hilfe aufgelegt, welches neben Fördergeldern auch die Chance bieten kann großflächig Werbung für das JRK zu machen!

www.jrk-rlp.de
landesleitung@jrk-rlp.de

Das neue BBK-Konzept „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“ (EHS) hat die Zielsetzung, die Bevölkerung in Deutschland gut für Notlagen zu rüsten und zu befähigen, sich und den Nachbarn in Notlagen selbst helfen zu können. Das DRK übernimmt zusammen mit den anderen Hilfsorganisationen dabei die Schulung der Bevölkerung. Die Kurse werden, falls im Kreisverband gewollt, über die Breitenausbildung in Euren Kreisverbänden organisatorisch abgewickelt (Ausnahme BV Trier: Bildungswerk). Zielgruppen der Kurse sind Kinder zwischen drei und 14 Jahren, Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren und junge Volljährige und Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren definiert: Also unter anderem die Hauptzielgruppe des JRK! Diese Chance sollten wir nicht verstreichen lassen!

Ansprechpartner*in:

Sophie Petri
Lars Fischer
Alina Kippler

Diese Kurse dürfen auch in der außerschulischen JRK-Arbeit durchgeführt werden und können so, je nach Art der Durchführung Fördermittel für den Kreisverband und so auch für das JRK generieren. Nutzt diese Chance, um Werbung für die inner- und außerschulische JRK Arbeit zu machen und die Zusammenarbeit mit der Breitenausbildung enger zu verzahnen!

Daher unsere dringende Bitte: **nehmt Kontakt mit Euren Ausbildungsbeauftragten** im KV auf und besprecht, wie ihr **gemeinsam** das Kurskonzept durchführen könnt. Nutzt diese Chance, weil wir vermutlich durch die Pandemie vor der Herausforderung des Mitglieder- und Leitungskräftechwunds stehen werden!

Im Anhang informieren wir Euch ausführlich über die Details des EHS-Konzepts und geben Euch Ideen für gemeinsame Projekte mit der Breitenausbildung. Es wäre schade, wenn Kurse für unsere Zielgruppen ohne unsere Beteiligung durchgeführt werden.

Die Kolleg*innen der Breitenausbildung wurden am 27.04.2021 über das Projekt und die Schnittmengen zum JRK informiert.

Für Rückfragen stehen wir Euch wie immer unter landesleitung@jrk-rlp.de zur Verfügung.

Eure JRK- Landesleitung



Sophie Petri
JRK-Landesleiterin



Lars Fischer
stv. JRK-Landesleiter



Alina Kippler
stv. JRK-Landesleiterin

Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten (EHSB)

1. Worum geht's? – Projektvorstellung und Zielsetzung

Das Projekt „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“ (EHSB) des BBK und des Bundesinnenministerium in Zusammenarbeit mit dem DRK-Generalsekretariat möchte, dass die Bevölkerung in Deutschland gut für Notlagen gerüstet ist, sich selbst und den Nachbarn helfen kann und über relevante Handlungskompetenzen verfügt: auf deutsch: jede*r soll sich selbst und seinen Mitmenschen bei Hochwasser, Stromausfällen, Terrorlagen und MANV¹ helfen können. Hierzu zählen neben klassischen EH-Maßnahmen auch ein paar SAN-Maßnahmen und Kenntnisse über das deutsche Hilfeleistungssystem, psychische Erste Hilfe, allgemeine Unfallverhütung und Notfallmaßnahmen.

2. Wie lange geht's? – Laufzeit und Förderzeitraum

Das Projekt begann am 01.01.2020 mit der Konzepterstellung und endet aktuell am 31.12.2024 – bei der Projektentwicklung war die Pandemie nicht eingeplant, möglicherweise wirkt sich das aus. Die Lehrunterlage befindet sich nun im Druck, sodass zeitnah nach Möglichkeit die ersten Kurse für unsere Zielgruppen Kurse durchgeführt werden sollen.

3. Für wen ist es gedacht? – Zielgruppen

Das Projekt spricht alle Bevölkerungsgruppen an – vom dreijährigen Kleinkind bis zu hochbetagten Senioren. Für jede Zielgruppe gibt es eigene Lehrunterlagen mit eigenen Lernzielen und Kursinhalten. Die Lehrunterlagen sind in Module zusammengefasst. Die ersten Kursmodule wurden für die Zielgruppe „Kinder 3 – 10 Jahren“, „Kinder, Jugendliche und junge Volljährige 10 – 20 Jahre“ sowie deren Eltern geschrieben – also auch für unsere JRK'ler*innen und SSD'ler*innen ☺

Konkret gliedert sich das Projekt so:

Modul 1 (2 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten):

- 3-4-Jährige,
- 5-6-Jährige,
- 7-8-Jährige und
- 9-10-Jährige

Modul 2 (2 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten):

- Erwachsene, primär die Eltern der Modul-1-Kinder
- Kinder ab 10 Jahren

Modul 3 (6 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten):

- 10 – 12 Jährige
- 14 – 16 Jährige
- 16 – 20 Jährige

Durchgeführt werden die Kurse für die jeweiligen Altersgruppen, also ein Kurs für die 3-4-Jährigen mit eigenem Kurskonzept und ein weiterer Kurs für die 7-8-Jährigen mit anderen Inhalten. Die Kurse sollen dort durchgeführt werden, wo sich die Zielgruppe trifft – im Kindergarten, im Hort, im JRK, aber nicht zwingend im Kursraum vom KV.

¹ Massenanfall von Verletzten



Kernelement für die Kinder ist ein Wimmelbild mit altersgerechten Suchaufgaben.

Vermittelt werden „klassische“ JRK-Themen wie Erste Hilfe (Notruf, Wundversorgung, Trösten, betreuen, Retten aus Gefahr etc.) aber auch Themen des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes (Notgepäck packen, Notvorrat zu Hause haben, Organisationen des deutschen Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes, Zuständigkeiten und Grenzen) – Themen, die auch JRK'ler*innen können sollten und insbesondere für diejenigen, die sich im JRK und in den Bereitschaften / SEGen

engagieren, interessant sind. Zudem ist es möglich, vorhandene Materialien aus Euren OV's in den Kursen zu nutzen, so dass keiner zwingend KV-Material holen muss.

Insgesamt sollen bis Ende 2024 bundesweit rund 290.000 Menschen ausgebildet werden – für RLP runtergerechnet ergibt das für 2020 rd. 226 Kurse, d.h. rein statistisch hätten zur Erreichung dieser Zahl im letzten Jahr pro KV 7-8 Kurse durchgeführt werden müssen, um das Förderziel zu erreichen. Da dies nicht gelingen konnte, muss das aufgrund der Förderrichtlinien nun nachgeholt werden – ergo müssten in diesem Jahr etwa 15 – 16 Kurse pro KV laufen, also etwa alle drei Wochen ein Kurs. Nutzt diese Zahlen für Eure Gespräche mit der Breitenausbildung. Es gibt jedoch keine (!) Verpflichtung für die KVs, sich hier zu beteiligen. Sollte Eure Breitenausbildung nicht mitmachen wollen, sprecht uns im Referat bitte an.

4. Wer darf die Kurse durchführen? – Voraussetzungen zur Durchführung

Grundsätzlich alle Erzieher*innen (auch ohne EH Ausbilder*in zu sein) und alle EH-Ausbilder*innen, die in die Lehrunterlage eingewiesen sind.

Die Einweisungen werden von Eurem KV / Breitenausbildung durchgeführt.

Diejenigen Gruppenleitungen, die EH-Ausbilder*innen sind, sollten also eingewiesen werden und können ihr Wissen in Kursen in den Gruppenstunden umsetzen.

Falls sich Euer KV nicht an diesem Projekt beteiligen möchte (die Breitenausbildung muss es nicht, sie darf es), klärt bitte, ob und wie ihr die Kurse in eigener Regie durchführen könnt (ggfs. Gespräch mit dem/der Kreisgeschäftsführer*in bezüglich bspw. einer Einweisung bei einem anderen KV, meldet euch bei uns, sollte es Fragen geben!).

5. Was bringt es uns? – Chancen und Möglichkeiten

Die Chance, Noch-Nicht-JRK'ler*innen für unseren Verband zu gewinnen und so neue Mitglieder oder Leitungskräfte zu gewinnen

Die Chance unsere JRK'ler*innen in den oben genannten Zielen aus- und fortzubilden.

Die Chance Fördergelder für unsere JRK-Arbeit zu generieren:

Pro teilnehmende Nase und Unterrichtseinheit (45 Minuten) gibt's 6,68 Euro. Für die Durchführung des Modul 1 (Notruf, Verbände wickeln, Hilfe leisten, trösten) in einer Gruppenstunde (90 Minuten) gibt es bei zehn Gruppenkindern also **133,60 Euro** Fördermittel vom BBK.

Für das Modul 3 (6 UE, aufteilbar in drei GS á 90 Minuten oder für einen Projekttag) (Einführung in den deutschen Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, bisschen EH und Umgang mit der Trage sowie Betreuung) gibt's pro teilnehmende Nase 40,08 Euro, bei zehn „Gruppenkindern“ sind das **400,80 Euro** Fördermittel vom BBK.

Die Fördermittel können nur beantragt werden, wenn die Voraussetzungen vollständig erfüllt sind!

Die Beantragung der Fördermittel erfolgt über die Breitenausbildung im Kreisverband. Wie die Gelder innerhalb Eures KV aufgeteilt werden, ist KV-Sache. Hier gibt es weder vom BBK noch vom Generalsekretariat noch vom LV Vorgaben.

Je nach Zielgruppe bieten sich verschiedene Möglichkeiten und Vorteile für uns

a. Kleinkinder:

- Neugierig aufs Helfen und das JRK machen
- Paula mitnehmen und vorstellen. [Lies hier unbedingt Seite 7.](#)

b. Eltern der Kleinkinder:

- Fürs Helfen und Ehrenamt begeistern
- Das JRK/DRK vorstellen und neue Kinder und Erwachsene fürs JRK/DRK gewinnen

c. Grundschulkinder:

- Neugierig aufs Helfen und das JRK machen
- ESH als Einstieg in die Erste Hilfe nutzen (ESH-Kurse kosten die Grundschule nichts, alle dann später durchgeführten Juniorhelfer-Projekte richten sich nach den Richtlinien eures KV) und dann nach dem Projektzeitraum den Juniorhelfer als Anschlussprojekt einführen. Oder eine EH-AG initiieren.
- Kinder befähigen, in Notfällen richtig zu handeln und Helfer*innen respektvoll zu behandeln.
- EH-Projekttag durchführen und dafür Geld vom BBK bekommen

d. Jugendliche der Klassen 5 – 7 oder SSD:

- Neugierig aufs Helfen und das JRK machen
- ESH als Einstieg in die Erste Hilfe nutzen (ESH-Kurse kosten die Schule nichts, alle dann später durchgeführten EH-Kurse richten sich nach den Richtlinien eures KV) und dann die Schule beim Aufbau eines SSD unterstützen.
- EH-Projekttag durchführen und dafür Geld vom BBK bekommen
- Jugendliche befähigen, in Notfällen richtig zu handeln und Helfende respektvoll zu behandeln und von schaulustigem Verhalten abzusehen.

Ps.: Für Projekttag können ggfs. zusätzlich Fördermittel über den Landesjugendring (LJR) beantragt werden – prüft die Voraussetzungen des GS für die Förderung der BBK-Kurse und die Richtlinien des LJR. Bei Fragen meldet Euch.

6. Wie kann ich das Projekt für unser JRK nutzen? – Ideen von uns für Euch

Je nach Zielgruppe bieten sich verschiedene Optionen, einige zählen wir für Euch auf:

- e. Kleinkinder:
 - Projekttag im Kindergarten „Erste Hilfe ist kinderleicht“ mit RTW, Paula und mehreren Stationen – RTW ausmalen, Pflaster kleben, Verbände wickeln, Notruf und trösten üben. Und dabei Werbung fürs JRK machen.
- f. Eltern der Kleinkinder:
 - Im Anschluss an ESH-Modul 2 (Kurs für die Eltern der Kleinkinder) Werbung für Bereitschaft und Blutspendetermine verteilen
- g. Grundschulkinder:
 - EH-Projekttag in der Grundschule „Ich kann Erste Hilfe“ / „Feuer, Wasser, Sturm – kein Problem, ich weiß, was ich tun muss“
 - Ferienaktion vor Ort im OV machen und im Ferienprogramm der Gemeinde/ Stadt aufnehmen lassen
 - Themen von ESH in der Gruppenstunde besprechen und Gruppenstunde als Kurs abrechnen
 - In den Hortgruppen oder im Jugendzentrum EH-Projekttag anbieten
 - Mit den KV-Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe einen ESH-Kurs als Projekt planen
- h. SSD ab Klasse 7:
 - EH-Projekttag anbieten und auch die Möglichkeit einer SSD-Gründung anbringen
 - Einen durch die Pandemie eingeschlafenen SSD durch den kostenlosen ESH-Kurs „reanimieren“
 - Kurs im Jugendzentrum durchführen
 - Themen von ESH in der Gruppenstunde besprechen
 - Fürs JRK einen Thementag „ESH“ durchführen
 - Mit der Bereitschaft Projekttag planen und dadurch neue Jugendliche für den OV gewinnen – egal, ob JRK oder Bereitschaft
 - Mit KV-Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe Projekt planen

7. Wie läuft das genau ab? – Durchführung und Abrechnung

Damit die Kurse abgerechnet werden können, müssen sie über das Generalsekretariat beim BBK beantragt werden. Der KV muss einen Weiterleitungsvertrag unterschreiben und den Kurs vor der Durchführung anmelden. Nach der Durchführung des Kurses muss die Teilnehmerliste ans Generalsekretariat geschickt werden, erst nach Prüfung des Generalsekretariats und Weiterleitung ans BBK kommt das Geld an den KV.

Das dauert und kostet Zeit – besprecht hierfür mit den Kolleg*innen der Breitenausbildung wie ihr die hauptamtlichen Ressourcen und Fähigkeiten der Breitenausbildung als Unterstützung nutzen könnt.

8. Was geht nicht? – Ausschlusskriterien

Betrügen – egal, ob ihr Euch als EH-Ausbilder*in ausgeben (ohne es zu sein) oder ob ihr Paula-Kurse als ESH-Kurse abrechnet oder fiktive Kurse anmeldet und nie durchführt: all das ist Betrug, strafrechtlich relevant und schadet dem DRK. Paula macht inhaltlich dasselbe wie die ESH-Kurse, aber der Kurs muss anders heißen,

damit er gefördert werden darf. Nehmt z.B. Paula mit und nutzt das Wimmelbild aus den Kursunterlagen – schon geht es. Gleiches gilt beim Juniorhelfer – nutzt die überschneidenden Themen, kombiniert die Unterlagen und Materialien. Für weitere Fragen zu den Konzepten wendet Euch an Eure Breitenausbildung oder das Referat JRK.

9. Ich habe noch Fragen!

Die ersten Ansprechpersonen sollten die Kolleg*innen der Breitenausbildung in eurem KV sein. Sollte das schwierig sein und/oder Euer KV beteiligt sich gar nicht am ESH-Projekt, dann wendet Euch an den Kreisgeschäftsführer/ die Kreisgeschäftsführerin und bringt das Thema zur Sprache. Ohne den KV als abrechnende Stelle wird eine Durchführung der Kurse sehr schwierig... wenn ihr Fragen zu möglichen Projekten oder Inhalten habt – wendet Euch an Max im Referat JRK, er ist einer der Autoren der Module 1-3.

10. Die möglichen nächsten Schritte

- Nehmt Kontakt zu den Kolleg*innen der Breitenausbildung in eurem KV auf:
 - Gibt es schon Entscheidungen ob und wie solche Projekte stattfinden sollen?
 - Klärt die Zuständigkeiten für die Formalitäten, die Auszahlung/Zuteilung der Fördergelder und macht deutlich, dass ihr euch in den JRK relevanten Zielgruppen einbringen wollt.
- Informiert eure Jugendleitungen über diese Kurse und die damit verbundenen Möglichkeiten Werbung für das JRK zu machen... vielleicht werden ja OV-Kolleg*innen solche Kurse durchführen und können bei der jeweiligen Zielgruppe Werbung machen.
- Fragt in euren Ortsvereinen, welche JRKler*innen auch EH-Ausbilder*innen sind und organisiert ggf. eine Videokonferenz, in dem ihr die Schnittmengen zwischen JRK und ESH thematisiert.

Unsere Paula und das neue ESHH-Konzept

Paula und ESHH sind sich ähnlicher, als es auf den ersten Blick scheint. Deshalb ist es uns wichtig, Euch darüber zu informieren, damit ihr für Euch in Eurem KV so handeln könnt, wie es zu Euch passt.

ESHH		
Themen	Alter	Dauer
Trösten(1/2)	3-4 Jahre	15 Min
Hilfe holen		15 Min
Gefahren erkennen		40 Min
Notruf	5 – 6 Jahre	15 Min
Trösten (2/2)		30 Min
WSV		35 Min

Paula – Helfen ist ein Kinderspiel		
Themen	Alter	Dauer
Gefahren erkennen	3-4 Jahre	25 Min
Trösten		25 Min
Hilfe holen	5-6 Jahre	25 Min
Notruf		25 Min
WSV		50 Min

Wie ihr hier in den Tabellen seht, behandeln beide Konzepte die gleichen Themen, wenn auch in unterschiedlichen Zeitfenstern bzw. mit anderen Altersgruppen. Die einzigen beiden Unterschiede zu Paula sind der Besuch des RTW am letzten Termin und die Präsenz von Paula während aller Kurstage.

Lt. Lehrunterlage darf eine Handpuppe in den ESHH-Kursen eingesetzt werden. Es steht daher zu befürchten, dass EH-Ausbilder die Paula mitnehmen und ESHH-Kurse durchführen, ohne Paula richtig zu kennen, Bezug zum JRK herzustellen und/oder Euch zu fragen.

Es ist zudem zu befürchten, dass in KVs, in denen Paula Geld kostet, die Kindergärten eher die (kostenlosen) ESHH-Kurse buchen und nicht mehr die Paula.

Wenn in Eurem KV Paula-Kurse und ESHH-Kurse angeboten werden, spricht bitte unbedingt mit der Breitenausbildung ab, wie eine Konkurrenz zwischen den beiden Projekten verhindert werden kann!

Wir empfehlen, dass Paula die ESHH-Kurse begleitet (z.B. durch einen geschulten GL in der Nutzung von Paula) und den Kindergärten dies auch mitzuteilen. Damit die Kurse über die Mittel des BBK gefördert werden können, sollte „Paula“ im Kurstitel auf dem Kursbogen nicht auftauchen.